

SC LAUENFÖRDE 1945-1970

DIE NEUGRÜNDUNG

Vor dem II. Weltkrieg wurde beim SV Arminia 1928 Lauenförde und im Arbeiterturn- und sportverein (ATSV) Fußball gespielt. Allerdings sind Aktivitäten nach 1933 nicht mehr feststellbar.

Doch unmittelbar nach Beendigung des II. Weltkrieges kam es zur Neubegründung des Sports in Lauenförde. Dazu schreibt Heinrich Eggers in der von ihm angelegten Chronik des SC Lauenförde:

„Nach dem verlorenen Krieg und den damit verbundenem Zusammenbruch stand die deutsche Jugend vor den Trümmern ihrer Ideale. Um der Jugend wieder ein neues Betätigungsfeld zu geben und um sie vor den schlechten Nachwirkungen des Krieges fernzuhalten, habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, sie wieder im Sport zusammenzuführen.“

Ich wusste, dass der Sport auf dem grünen Rasen und im Geräteturnen vor dem zweiten Weltkrieg in hoher Blüte gestanden hatte. Der MTV, der 1896 gegründet wurde, hatte sich im Kreise und darüber hinaus einen großen Namen erworben. Schon durch den ersten Weltkrieg waren diesem Verein schwere Verluste zugeführt worden. Aber durch gemeinsame Anstrengungen war es gelungen, den Verein wieder zu alten Leistungen zu führen. Kinder-, Frauen- und Männerriege nahmen an sportlichen Wettkämpfen teil und erreichten gute Plätze. In den folgenden Jahren kam immer mehr Interesse an dem Fußballsport auf. So wurde dem MTV eine Fußballabteilung angegliedert. 1933 wurde der MTV verboten und das Vereinsvermögen beschlagnahmt. Zwangsläufig ging das Turnen rapide zurück, bis es eines Tages völlig eingestellt wurde. Soweit die Vorgeschichte.

Am 10.10.1945 habe ich dann sämtliche Sportfreunde zur Gründungsversammlung in die Gastwirtschaft Paulmann eingeladen.“¹

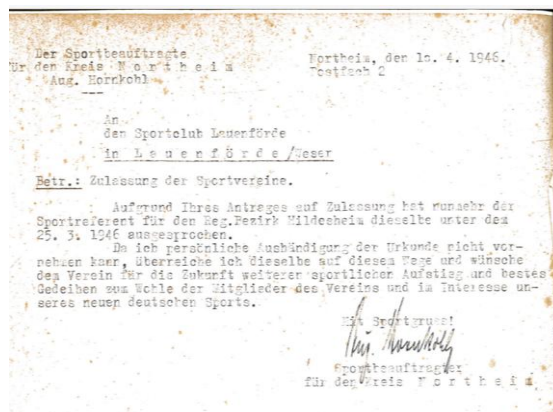
Heinrich Eggers wurde in dieser Versammlung zum ersten Vorsitzenden des neuen „Turn- und Sportvereins“ Lauenförde gewählt. Ihm zur Seite standen Friedrich

Herwig als Schriftführer und Kassierer, Ernst Eggers als Jugendobmann und Karl Groffmann als Schiedsrichterobmann.



Vorsitzender Heinrich Eggers

Neue Vereine mussten von der britischen Besatzungsmacht genehmigt werden. Mit Schreiben vom 28.12.45 teilte der Sportbeauftragte des Kreises Northeim, August Hornkohl, mit, dass alte Vereinsbezeichnungen nicht statthaft seien und der TUS sich einen neuen Namen wählen müsse. Somit benannte man sich zu Beginn des Jahres 1946 in „Sportklub“ um, was am 31.1.46 auch mitgeteilt wurde. In der neuen Satzung wurden als Sportarten neben Fußball auch Handball, Tischtennis und Turnen genannt. Die endgültige Vereinsbezeichnung lautete nun „**Sport-Club**“. Am 10.4.46 erhielt der SC Lauenförde dann auch die endgültige Genehmigung.



In Lauenförde stellte sich wie bereits zu Beginn der 1930er Jahre bei Arminia die Frage, in welchem Verband man Fußball spielen wollte. Politisch gehörte Lauenförde zum Kreis Northeim. So meldete man sich auch dort zunächst an und gehörte damit dem Niedersächsischen Fußballverband an, der sich wiederum 1946 dem Norddeutschen Fußballverband anschloss. Für Auswärtsfahrten benötigte man spezielle Genehmigungen, da Benzin knapp war. Hierzu wurden Lastkraftwagen des Schossermeisters Albert Rickmeier oder des Fuhrunternehmers Heinrich Wenisch genutzt.

Bereits 1946 legte allerdings Heinrich Eggers sein Vorstandsamt nieder und ihm folgten zunächst Karl Leese (1946) und Alfred Möhle (1947) nach, ehe mit Hermann Diederichs (1948-1953) ein Vorsitzender für eine längere Amtszeit gefunden wurde. Er war bereits 1928 der Vorsitzende des Vorgängervereins Arminia Lauenförde gewesen. Heinrich Eggers wurde später zum Ehrenvorsitzenden ernannt und verstarb am 23.7.1975 im Alter von 78 Jahren.

DIE ZEIT IM KREIS NORTHEIM

Von der Gründung im Herbst 1945 bis zum Winter 1946/47 spielte der SC Lauenförde im Sportkreis Northeim mit. Es scheint wie im Kreis Höxter bereits eine reguläre Spielzeit 1945/46 gegeben zu haben, da für den 11.11.45 ein „Rundenspiel“ in Adelebsen angesetzt war, dass der „TUS“ Lauenförde absagen musste, da ein Transportmittel fehlte (Schreiben befindet sich in der Chronik des SCL). Und auch für 1946 wird über Transportschwierigkeiten berichtet und über „mehr Niederlagen als Siege“. Leider fehlen für diese Jahre sowohl Verbandsunterlagen als auch zugängliche Zeitungen für den Kreis Northeim, so dass eine genauere Einordnung an dieser Stelle nicht möglich ist.

ERFOLGREICHER WECHSEL

1947 stellte der SC Lauenförde den Antrag, mit dem Fußballsport in den Kreis Höxter und damit zum Westfälischen Fußballverband wechseln zu dürfen. Diesem Wechsel wurde stattgegeben. Im Protokollbuch des VfB Be-

verungen findet sich der Hinweis, dass der SC Lauenförde laut Mitteilungsblatt des Kreisturn- und -sportbundes Höxter am 7.2.1948 in den Spielbetrieb des Kreises Höxter eingegliedert worden sei. Begründet hatte der SCL den Wechselwunsch vor allem mit den ungünstigen Verkehrsverhältnissen im Kreis Northeim, die immer wieder zu massiven Schwierigkeiten führten, die Auswärtsspiele zu bestreiten. Zu den Spielen im Kreis Höxter konnte man notfalls mit dem Fahrrad gelangen oder teilweise auch per Bahn.

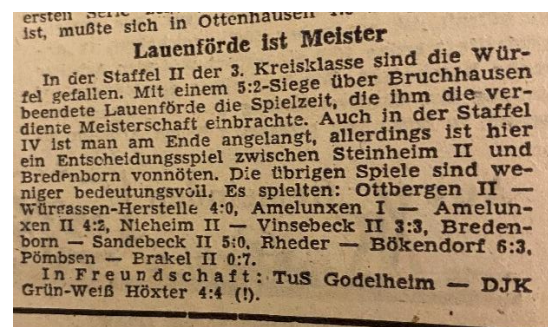
Als Neuling wurde der SC Lauenförde der 3.Kreisklasse Gruppe A zugeordnet und musste sich hier erst einmal eingewöhnen.

3.Kreisklasse 1947/48

3. Kreisklasse Gruppe A						
TuS Dahlhausen	15	12	2	1	49:22	26:4
TuS Godelheim	16	12	1	3	75:30	25:7
SV Drenke	15	11	1	3	30:15	23:7
SV Haarbrück	15	9	—	6	37:28	18:12
TuS Amelunxen	16	6	2	8	28:42	14:18
SSV Bruchhausen	15	5	1	9	22:31	11:19
Spvg Würdassen-Herst.	15	3	1	11	22:46	7:23
SC Lauenförde	13	3	1	9	22:38	7:19
SuS Blankenau	15	—	—	15	14:49	0:30

WZ 10.7.48

Schon im zweiten Jahr in Westfalen stellte sich der erste Erfolg ein. Der SCL errang die Meisterschaft in der 3.Kreisklasse und damit den Aufstieg.



WZ 29.3.49

3.Kreisklasse 1948/49

1.	SC Lauenförde	10	8	0	2	29:15	16:4
2.	SSV Bruchhausen	9	5	1	3	22:13	11:7
3.	SpVg. Würdassen-H.	9	5	0	4	22:22	10:8
4.	SV Haarbrück	9	3	1	5	22:29	7:11
5.	TUS Amelunxen	9	3	1	5	10:20	7:11
6.	ESV/TUS Ottbergen II(N)	10	2	1	7	16:22	5:15
		26	4	26		121:121	56:56

Es fehlen 2 Spiele.



Die Meistermannschaft 1948/49 - WZ 12.7.49

Anschließend spielte man noch um die Meisterschaft der 3.Kreisklasse. Ob diese Runde allerdings beendet wurde, muss offen bleiben.

Der erste Punkt für Bredenborn

Bredenborn war endlich einmal in der Form, die sich seine Anhänger bereits seit langem gewünscht haben. So lagen denn die Gäste aus Brakel bereits 2:0 durch Tore von Gröne und Kleine im Rückstand, ehe sie ein Tor zu erzielen vermochten. Noch vor der Pause aber zogen die Germanen auf 3:1 davon. Nach der Pause wurden die Gäste zusehends besser. Ihr zweites Tor erzielten sie, indem sie den einheimischen Torhüter mitsamt Ball über die Linie brachten, wobei sich dieser so verletzte, daß er nicht mehr mitmachen konnte. Das war 20 Minuten vor Schluß. Der Ausgleich fiel dann 10 Minuten vor Spielende. 3:3.

Die Tabelle:

1. FC Höxter Jungliga	5	3	1	1	10:3	7:3
2. SC Lauenförde	3	2	1	—	11:5	5:1
3. Spvg. Brakel II	3	1	1	1	8:6	3:3
4. Germania Bredenborn	5	—	1	4	7:17	1:9

WZ 5.7.49

Inzwischen hatte sich in Lauenförde eine starke Mannschaft gebildet, für die auch die 2.Kreisklasse kein Hindernis darstellte. Zudem spielte eine Reservemannschaft in der 3.Kreisklasse. Der SCL gewann vor dem FC Boffzen die Gruppe A der 2.Kreisklasse und setzte sich auch erfolgreich in zwei Entscheidungsspielen gegen den Meister der Gruppe B, SV Sandebeck, mit 2:1 und 5:0 durch.

2. Kreisklasse, Gruppe A

Lauenförde	12	9	1	2	50:18	19:5
Boffzen	12	8	1	3	35:19	17:7
Brakel II	12	6	1	5	27:42	13:11
Drenke	12	4	2	6	21:36	10:14
Wehrden	12	4	1	7	28:32	9:15
Godelheim	12	4	1	7	27:32	9:15
Dalhausen	12	3	1	8	19:29	7:17

WZ 24.6.50

Innerhalb kürzester Zeit hatte sich der SC Lauenförde im Kreis Höxter etabliert und gehörte nun zu den Spitzenvereinen. Das bewies auch die Saison 1950/51, als man als Neuling fast auch noch die 1.Kreisklasse aufgemischt hätte. Dem stand nur der VfB Beverungen im Wege, der mit großem Vorsprung die Meisterschaft vor dem SCL errang. Die beiden ersten offiziellen Meisterschaftsspiele gegen den Nachbarn aus Beverungen wurden allerdings deutlich mit 1:7 in Beverungen und 1:5 in Lauenförde verloren.

1.Kreisklasse 1950/51

1. VfB Beverungen	20	18	1	1	93:23	37:3
2. SC Lauenförde(N)	20	12	2	6	52:38	26:14
3. TUSPO Boffzen(N)	20	11	2	7	44:38	24:16
4. TUS Vinsebeck	20	10	2	8	42:35	22:18
5. FC Stahle	20	10	2	8	36:37	22:18
6. TUS Luchtringen	20	7	4	9	58:41	18:22
7. FC Nieheim	20	8	2	10	40:51	18:22
8. SV Sandebeck(N)*	20	8	2	10	52:68	18:22
9. TUS Hembsen	20	7	3	10	40:38	17:23
10. ESV/TUS Ottbergen	20	5	4	11	28:53	14:26
11. DJK Albaxen*	20	1	2	17	18:76	4:36
	97	26	97		503:498	220:220

SV Sandebeck hat Mannschaft zurückgezogen.

In der Folgesaison musste der junge Verein einmal durchatmen und etwas zurückstecken, doch der Abstieg konnte verhindert werden sowie übrigens in den folgenden 51(!) Jahren. Dieses Schicksal ereilte den SC Lauenförde erstmals erst 2002!

1.Kreisklasse 1951/52

Schlußtafel 1. Kreisklasse

Stahle	20	14	3	3	58:32	31:9
Boffzen	20	12	2	6	59:34	26:14
Vinsebeck	20	10	4	6	43:34	24:16
Hembsen	20	9	3	8	40:41	21:19
Ottbergen	20	8	3	9	55:47	19:21
Herste	20	8	2	10	41:48	18:22
Würg.-Herstelle	20	7	4	9	36:49	18:22
Lauenförde	20	7	3	10	59:53	17:23
Luchtringen	20	7	3	10	31:39	17:23
Nieheim	20	7	3	10	35:49	17:23
Wehrden	20	4	4	12	35:65	12:28

WZ 13.5.52

SPORTHEIM ALS VEREINSGRUNDLAGE

Schon frühzeitig hatten die Verantwortlichen des SC Lauenförde erkannt, dass der Verein eine Heimat brauchte. In der Vorkriegszeit nutzte man das Gemeindehaus und die Villa Löwenherz, wo Räume zur Verfügung gestellt wurden. Fußball- und Feldhandballspiele

wurden auf zwei Sportplätzen an der Meinbrexer Straße ausgetragen. Sie waren jedoch zu klein und mussten aufgegeben werden. Eine weitere Spielmöglichkeit bestand an der Meintestraße in Höhe des Holzplatzes der Firma Herlag. In den 1930er Jahren wurde schließlich durch die staatliche Döma (Frankenberg) ein Gelände an der Würzgasser Straße zur Verfügung gestellt und durch den Reichsarbeitsdienst zum Sportplatz ausgebaut.



Sportheim 1949 – Archiv SCL

1948 kam man im SCL überein, neben dem vorhandenen Sportplatz ein Vereinsheim zu bauen. Mit viel Eigenleistung und unter tatkräftiger Unterstützung der örtlichen Unternehmen und Landwirte, die Maschinen zur Verfügung stellten, konnte innerhalb eines guten Jahres das neue Domizil des SC Lauenförde errichtet werden. Am 20. und 21.08.1949 feierte man stolz die Einweihung.

Lauenförde besitzt ein Sportheim
Beverungen II Sieger im Turnier
 Reges Leben und bester Sportgeist herrscht im SC Lauenförde. Nach Wochen und Monaten unermüdlicher Arbeit konnte der Verein am vergangenen Sonntag nun sein Sportheim in einer feierlichen Weihstunde seiner Bestimmung übergeben. Zahlreich waren die Sportfreunde aus Lauenförde selbst und der näheren und weiteren Umgebung erschienen, um teilzunehmen an dem bedeutungsvollen Akt der Einweihung. Als Ehrengäste waren neben den Vertretern der Gemeinde Lauenförde die Ortsgeistlichkeit, der Landrat des Kreises Northeim, Landrat Karstens und Kreisfußballleiter Ritter erschienen. Landrat Karstens stellte in seiner Ansprache die Bedeutung des Sports als Erziehungsfaktor heraus und erröte den Verein, wie bisher die sportliche Breiten- und Erziehungsarbeit fortzusetzen. Kreisfußballleiter Horst Ritter konnte den SC Lauenförde zu seinem Heim ebenso beglückwünschen wie zur errungenen Meisterschaft.

FP 23.8.49

Das Vereinsheim wurde an einen Gastromomen verpachtet, so dass für eine geregelte Bewirtschaftung gesorgt war.

Mit dem der Bau Turnhalle neben dem Vereinsheim 1965 wurde in Lauenförde dafür gesorgt, dass auch im Winter eine gute Sportmöglichkeit geschaffen wurde.

Das Vereinsheim erfuhr dann im Laufe der Jahre immer mal wieder Um- und Erweiterungsbauten, insbesondere in den Jahren 1968 und 1979.

ERSTMALS KREISMEISTER

Lauenförde ist ein würdiger Meister

Vom Neuling der „Dritten“ bis zum Titelträger der „Ersten“

Den vorläufigen Höhepunkt erreichte der junge Verein 1953 mit dem erstmaligen Eringen der Kreismeisterschaft. Die Meisterschaft wurde sogar mit einem neuen Torrekord gekrönt.

Kein Meister schoß mehr Tore
 Kein Kreismeister der Nachkriegsjahre hat bisher mehr Tore geschossen als die Lauenförder (94). Gefährlich nahe kam aber der VfB Beverungen, der vor zwei Jahren 93 Tore schoß, dazu allerdings nur 20 Spiele benötigte, während Lauenförde 24 Spiele austrug. Ottbergen hatte als Meister 56 Tore geschossen (22 Spiele), Brakel brachte es in 24 Spielen auf 91 Tore, und für Lügde wurden in 22 Spielen 54 Tore notiert. Stahle schließlich schoß in 20 Spielen 59 Tore. Es muß andererseits herausgestellt werden, daß bisher noch kein Meister so viel Gegentore einstecken mußte.

WZ 3.8.53

1.Kreisklasse 1952/53

		24	16	5	3	94:57	37:11
1.	SC Lauenförde	23	14	3	6	77:40	31:15
2.	TUS Hemsben	24	13	5	6	42:32	31:17
3.	DJK Hoxter(N)	24	13	4	7	57:40	30:18
4.	FC Stahle	24	11	6	7	57:58	28:20
5.	ESV/TUS Ottbergen	23	11	3	9	70:60	25:21
6.	FC Boffzen 08**	24	8	4	12	52:59	20:28
7.	SSV Bruchhausen(N)	24	9	2	13	51:61	20:28
8.	TUS Westfalia Lügde(A)	24	8	3	13	36:64	19:29
9.	TUS Luchtringen	24	8	3	13	38:81	19:29
10.	SpVg. Würzgassen-H.	24	7	4	13	46:70	18:30
11.	SSV Germania Wehrden	24	5	7	12	38:54	17:31
12.	TUS Vinsebeck	24	7	1	16	45:45	15:33
13.	FC Nieheim	24	7	1	16	45:45	15:33
		130	50	130		703:721	310:310

SV Herste ausgeschieden (WB 1.6.53); FC Boffzen wechselt nach Niedersachsen, da man vom NEV Fördergelder für Stadionbau nur erhält, wenn man dort Mitglied ist (Homepage FC Boffzen).

Es fehlt Hemsben-Boffzen.



Kreismeister 1953 – Archiv SCL

Der Erfolg der I.Mannschaft wurde durch den erstmaligen Sieg der A-Jugend im Kreispokal komplettiert. Hier setzte man sich im Endspiel mit 4:1 n.V. gegen den TUS Bad Driburg durch. Das war der erste sichtbare sportliche Erfolg einer sehr erfolgreichen Jugendarbeit, die man gleich nach der Gründung 1945 begonnen hatte.

In der Bezirksklasse Paderborn spielte man nun gegen die besten Vereine aus dem Hochstift Paderborn/Höxter. Auf den guten Sturm war weiterhin Verlass. Das war auch notwendig, da man über 100 Gegentore kassierte. Am Ende reichte es aber zum Klassenerhalt und man durfte ein weiteres Jahr in der Bezirksklasse mitmischen.

Bezirksklasse Paderborn 1953/54

Brakel	32	20	9	3	106:42	49:15
Beverungen	32	18	8	6	100:61	44:20
Elsen	32	17	9	6	93:49	43:21
SV 13	32	16	6	10	82:60	38:26
Neuhaus	32	18	2	12	86:62	38:26
Driburg	32	14	8	10	89:70	36:28
Grün-Weiß	32	14	6	12	63:60	34:30
Lippspringe	32	13	7	12	73:74	33:31
Delbrück	32	13	6	13	80:85	32:34
Scherfede	32	13	4	15	49:57	30:34
Warburg	32	13	6	13	51:72	30:34
Hövelhof	32	12	5	15	78:86	29:35
Lauenförde	32	9	9	14	68:101	27:37
Steinheim	32	9	6	17	52:76	24:14
Salzkotten	32	9	5	18	59:74	23:41
Westheim	32	8	7	17	50:74	23:51
Scharmede	32	4	3	25	45:121	11:53

WZ 14.6.54

Leider konnte man sich im zweiten Jahr nicht mehr halten und musste die Bezirksklasse als Vorletzter wieder verlassen. Mit wertvollen Erfahrungen ging man zurück in die Kreisklasse.

Bezirksklasse Paderborn 1954/55

1	SV 13 Paderborn	28	16	8	4	76:49	40:16
2	TURA Elsen	28	16	6	6	84:40	38:18
3	BV Bad Lippspringe	28	17	3	8	77:47	37:19
4	SF Warburg 08	28	15	5	8	80:41	35:21
5	VfB Beverungen	28	16	3	9	103:68	35:21
6	SV 07 Neuhaus	28	14	5	9	87:74	33:23
7	TUS Bad Driburg	28	13	6	9	78:59	32:24
8	SC Delbrück	28	12	5	11	57:63	29:27
9	TUS Westfalia Scherfede	28	9	8	11	47:51	26:30
10	SV Hövelhof	28	11	2	15	58:71	24:32
11	SC GW Paderborn	28	9	5	14	58:69	23:33
12	SV Steinheim**	28	6	8	14	56:77	20:36
13	FC Nieheim(N)**	28	8	3	17	48:120	19:37
14	SC Lauenförde*	28	7	2	19	60:111	16:40
15	VfB Salzkotten*	28	5	3	20	51:82	13:43
		174	72	174		1020:1022	420:420

** SV Steinheim und FC Nieheim wurden nach der Saison der Bezirksklasse Lippe zugeordnet.

Dafür machte die A-Jugend umso mehr von sich reden. Erstmals gewann in der Saison 1954/55 die A-Jugend die Kreismeisterschaft. In der Endrunde der vier kreisbesten Teams setzte man sich gegen den TUS Bad Driburg, SV Steinheim und FC Stahle. Anschließend durfte man an den Spielen um die Westfalenmeisterschaft teilnehmen. Hier traf man auf die große Arminia aus Bielefeld.

Wird ein großes Ziel erreicht?

Jugend SC Lauenförde spielt in Bielefeld um den Titel

Unser diesjähriger Jugendkreismeister und vorjähriger Pokalsieger die erste Jugendmannschaft des SC Lauenförde, steht morgen auf dem Platz der Arminia Bielefeld gegen die Arminen-Jugend im Endspiel um die Ostwestfalenmeisterschaft, das damit zum ersten Male ein Verein unseres Kreises erreicht.

Nach langen Jahren, als man in Lauenförde „ewiger Zweiter“ hinter dem Beverunger Kreismeister wurde, konnte man schon im letzten Jahre durch den Pokalsieg überraschen und vor einigen Wochen mit dem Titelgewinn des Kreismeisters auftrumpfen. Dann kam der Erfolg über die Jugend von Grün-Weiß Paderborn. Wir möchten diese Begegnung als das Spiel der beiden besten Hochstift-Jugendmannschaften bezeichnen, aus der die blau-weißen Lauenförder als Sieger hervorgingen und sich damit ins Viertelfinale

kämpften. Nach Detmold-Klüt ging es am Sonntag mit gemischten Gefühlen, doch das 3:1-Endergebnis zeigte, daß Lauenfördens Jugend richtig gespielt hatte.

Wie soll es nun morgen werden? Jugendwart Witzel hat nochmals auf dieselbe Mannschaft zurückgegriffen, die zusammengewachsen ist und auch für eine Überraschung in Bielefeld gut ist: Thies; Groffmann, Wassermeyer; Steingrebe, Friederichs, Dempewolf; Schreck, Glum, Klages, Kuhn, Brümmer. Diese Elf wird versuchen, den starken Meister des Kreises Bielefeld, der am Sonntag durch Union Herford errungenen 1:0-Sieg überzeugte, das Beste herauszuholen.

Auch für morgen gehen die besten Wünsche der „Westfalen-Zeitung“ mit auf den Weg nach Bielefeld! Hoffen wir für die mutigen Niedersachsen das Beste!

WZ 14.5.55

Allerdings waren die Arminen dann doch eine Nummer zu groß und der SCL unterlag mit 1:4.

RÜCKKEHR IN KREISKLASSE

Nach dem Abstieg aus der Bezirksklasse kehrte der SC Lauenförde für 7 Jahre in die Kreisklasse zurück. Hier spielte man zumeist eine gute Rolle und konnte 1957 und 1960 jeweils die Vizemeisterschaft erringen.

1.Kreisklasse 1955/56

1. Kreisklasse						
VfL Hörter	28	20	3	5	107:45	43:13
DJK Hörter	28	18	5	5	92:50	41:15
Vinsebeck	28	19	3	6	84:34	41:15
Lauenförde	28	18	2	8	89:60	38:18
Ottbergen	28	16	4	8	89:58	36:20
Hembsen	28	13	5	10	69:65	31:25
Lügde	28	11	6	11	50:55	28:28
Godelheim	28	11	6	11	58:77	28:28
Bredenborn	28	12	2	14	47:68	26:30
Brakel IK	28	9	5	14	66:77	23:33
Wehrden	28	9	3	16	72:96	21:35
Lüchtringen	28	8	6	14	54:63	22:34
Fürstenau	28	7	5	16	66:80	19:37
Bellersen	28	5	4	19	28:98	14:42
Bruchhausen	28	4	1	23	25:60	9:47

Hermann Diederichs war 1954 von Robert Bornscheuer als Vorsitzender abgelöst worden. Als er 1956 dann zum Kreisschiedsrichterobmann gewählt wurde, trat er in der Mitgliederversammlung am 14.2.1957 als SCL-Vorsitzender zurück.



Robert Bornscheuer – Archiv SCL

1.Kreisklasse 1956/57

1.	ESV/TUS Ottbergen	30	29	1	0	144:34	59:1
2.	SC Lauenförde	30	23	2	5	118:55	48:12
3.	TUS Westfalia Lügde	30	20	6	4	81:52	46:14
4.	TUS Luchtringen	30	17	2	11	79:42	36:24
5.	VfL Eversen(N)	30	14	7	9	79:21	35:25
6.	TUS Hembsen	30	15	4	11	91:57	34:26
7.	SpVg Brakel II	30	15	1	14	97:89	31:29
8.	TUS Godelheim	30	13	1	16	72:90	27:33
9.	SV Bredenborn	30	12	3	15	55:87	27:33
10.	TUS Vinsebeck	30	11	4	15	66:67	26:34
11.	DJK Fortuna Fürstenau	30	10	6	14	80:86	26:34
12.	SSV Bruchhausen	30	11	4	15	67:79	26:34
13.	DJK Brenkhausen(N)	30	11	3	16	80:90	25:35
14.	SSV Germania Wehrden*	30	8	3	19	57:79	19:41
15.	TUS Bellersen	30	5	1	24	48:105	11:49
16.	FC Nieheim(A)*	30	1	2	27	21:132	4:56
		215	50	215		1237:1165	480:480

Ihm folgte Joachim Lorenz nach, der bis 1966 die Geschicke des SC Lauenförde leiten soll-

te. Bis 1965 war er zugleich auch noch Schriftführer des Vereins. Von 1961 bis 1979 übte er zudem das Amt des Kreiskassiers aus. Am 26.1.1979 ernannten ihn die Mitglieder zum Ehrenvorsitzenden als Dank für seine großen Verdienste um den SC Lauenförde.



Ehrenvorsitzender Joachim Lorenz – Archiv SCL

1.Kreisklasse 1957/58

1.	TUS Luchtringen	28	21	4	3	115:45	46:10
2.	VfL Hörter(A)	28	22	2	4	106:49	46:10
3.	TUS Bad Driburg II(N)	28	15	7	6	77:49	37:19
4.	TUS Westfalia Lügde	28	16	4	8	74:53	36:20
5.	TUS Hembsen	28	15	5	8	65:65	35:21
6.	SpVg Brakel II	28	13	4	11	80:78	30:26
7.	FC Stahle(A)	28	12	4	12	83:57	28:28
8.	VfL Eversen	28	8	9	11	52:66	25:31
9.	TUS Vinsebeck	28	10	4	14	70:82	24:32
10.	SC Lauenförde	28	8	5	15	73:69	21:35
11.	SSV Bruchhausen	28	9	3	16	58:82	21:35
12.	SV Bredenborn	28	7	6	15	40:70	20:36
13.	DJK Brenkhausen	28	8	3	17	61:93	19:37
14.	TUS Godelheim*	28	6	4	18	52:90	16:40
15.	DJK Fortuna Fürstenau*	28	6	4	18	50:105	16:40
			176	68	176	1056:1053	420:420

Entscheidungsspiel um die Meisterschaft: VfL Hörter - TUS Luchtringen 3:0

1.Kreisklasse 1958/59

1.	TUS Westfalia Lügde	28	21	3	4	85:29	45:11
2.	DJK Hörter(A)	28	20	3	5	85:43	43:13
3.	FC Stahle	28	17	6	5	87:49	40:16
4.	TUS Amelunxen(N)	28	14	4	10	76:63	32:24
5.	SSV Bruchhausen	28	13	4	11	72:72	30:26
6.	TUS Bad Driburg II	28	12	5	11	58:52	29:27
7.	SC Lauenförde	28	9	8	11	69:70	26:30
8.	TUS Luchtringen	28	11	2	15	68:66	24:32
9.	TUS Overhausen(N)	28	9	6	13	60:70	24:32
10.	VfL Eversen	28	10	4	14	63:79	24:32
11.	SpVg Brakel II*	28	10	3	15	74:89	23:33
12.	SV Bredenborn	28	9	5	14	61:79	23:33
13.	TUS Hembsen	28	9	5	14	53:76	23:33
14.	TUS Vinsebeck*	28	8	6	14	63:84	22:34
15.	DJK Brenkhausen*	28	4	4	20	62:102	12:44
			176	68	176	1036:1023	420:420

1.Kreisklasse 1959/60

1.	TUS Bad Driburg(A)	28	24	1	3	121:27	49.7
2.	SC Lauenförde	28	15	5	8	80:55	35.21
3.	FC Stahle	28	15	3	10	83:52	33.23
4.	DJK Hörter	28	14	5	9	77:53	33.23
5.	TUS Overhausen	28	13	6	9	64:54	32.24
6.	SV Bredenborn	28	12	4	12	56:52	28.28
7.	SpVg. Brakel II	28	11	6	11	65:70	28.28
8.	SSV Bruchhausen	27	11	4	12	55:59	26.28
9.	TUS Bad Driburg II	27	11	4	12	54:70	26.28
10.	TUS Amelunxen	28	10	6	12	65:74	26.30
11.	TUS Bellersen(N)	28	10	6	12	58:74	26.30
12.	TUS Luchtringen	28	9	7	12	56:67	25.31
13.	VfL Eversen	28	10	2	16	53:67	22.34
14.	TUS Hembsen*	28	8	5	15	45:64	21.35
15.	VfB Beverungen II(N)*	28	2	4	22	31:112	8.48
		175	68		175	963:950	418.418

Es fehlt Bruchhausen-Bad Driburg II.

1.Kreisklasse 1960/61

1.	DJK Hörter	28	18	4	6	76:56	40.16
2.	ESV/TUS Ottbergen(A)	28	17	4	7	96:46	38.18
3.	SV Bredenborn	28	16	3	9	57:40	35.21
4.	TUS Amelunxen	28	15	3	10	83:51	33.23
5.	SC Lauenförde	28	12	7	9	73:47	31.25
6.	TUS Bad Driburg II	27	14	1	12	74:63	29.25
7.	SV Bergheim(N)	27	11	7	9	58:54	29.25
8.	TUS Overhausen	28	9	8	11	54:68	26.30
9.	TUS Luchtringen	28	10	5	13	51:63	25.31
10.	TUS Bellersen	27	8	8	11	50:56	24.30
11.	SSV Bruchhausen	28	10	4	14	55:69	24.32
12.	FC Stahle	27	8	7	12	48:63	23.31
13.	VfL Hörter II(N)	28	9	3	16	58:93	21.35
14.	SpVg. Brakel II*	28	8	4	16	41:77	20.36
15.	VfL Eversen*	28	5	8	15	30:74	18.38
		170	76		170	904:920	416.416

Es fehlen 2 Spiele.

1962 war es dann endlich wieder soweit: der SC Lauenförde setzte sich durch und gewann zum zweiten Mal die Kreismeisterschaft.

1.Kreisklasse 1961/62

1.	SC Lauenförde	28	21	5	2	85:27	47.9
2.	TUS Luchtringen	28	20	4	4	78:36	44.12
3.	ESV/TUS Ottbergen	28	17	6	5	75:36	40.16
4.	TUS Hembsen(N)	28	14	4	10	64:45	32.24
5.	SSV Bruchhausen	28	14	2	12	67:52	30.26
6.	TUS Bad Driburg II	28	12	2	14	67:76	26.30
7.	TUS Vinsebeck(N)	28	10	6	12	51:51	26.30
8.	FC Stahle	28	10	4	14	48:61	24.32
9.	TUS Amelunxen	28	8	8	12	48:61	24.32
10.	TUS Godelheim(N)	28	11	2	15	39:62	24.32
11.	SV Bergheim	28	7	10	11	55:50	24.32
12.	TUS Bellersen	28	9	5	14	34:51	23.33
13.	SV Bredenborn	28	9	5	14	40:71	23.33
14.	VfL Hörter II*	28	9	5	14	40:67	23.33
15.	TUS Overhausen*	28	5	1	22	30:73	11.45
		176	69		175	821:819	421.419



Die Meistermannschaft: Im Tor: Kuhn, Verteidiger: Christ und Brekerbohm, Läuferreihe: Hoffmann,

Schreck, Sachs, Sturm: Schrader, Marunde, Steingrebe, Nolte, Kleinschmidt. Außerdem kamen zum Einsatz: Seeger, Menke und Worms.

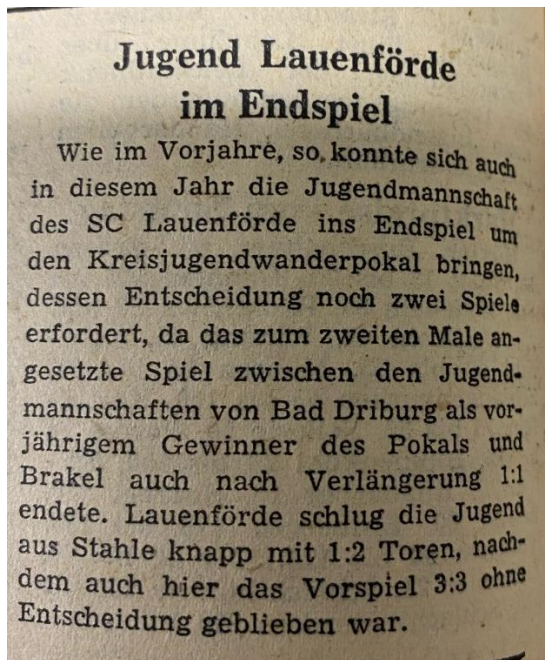
ERFOLGREICHE JUGENDARBEIT

Der SC Lauenförde setzte von Beginn an auf eine solide Jugendarbeit. Dieses hatte schon der Sportbeauftragte des Kreises Northeim 1946 gefordert. So wurde zunächst Gründungsmitglied Ernst Eggers und dann von 1947 bis 1957 Emil Witzel mit dem Amt des Jugendobmanns betraut. Unter seiner Leitung fanden immer mehr Jugendliche zum Fußball und die A-Jugend konnte in den 1950er Jahren große Erfolge feiern. 1953 wurde erstmals der Kreispokalsieg erreicht.



A-Jugend 1953 stehend v.l.n.r.: G.Birne, W.Glumm, K.-H. Steingrebe, E.Brümmer, H.Ziegeler, H.Stürznickel, W.Schreck, A.Fuchs, G.Groffmann und Jugendobmann E.Witzel. Knieend v.l.n.r.: H.Rehbein, W.Gauding und H.Koch.

Nach dem erstmaligen Gewinn der Kreismeisterschaft 1954/55 (siehe oben) musste man dagegen sowohl 1955 als auch 1956 im Kreispokal jeweils im Endspiel dem TUS Bad Driburg den Vortritt lassen. Gleiches galt 1956 für die Kreismeisterschaft, die im Finale gegen den TUS Bad Driburg beim 1:2 leider nicht verteidigt werden konnte.



WB 18.6.56

1959 konnte schließlich noch einmal ein Dritter Platz eingefahren werden.

Als 1960/61 erstmals auch Meisterschaftsspiele für Schüler (C-Jugend) im Kreis Höxter durchgeführt wurden, war auch der SC Lauenförde mit einer Mannschaft dabei. Bis zur nächsten Meisterschaft mussten die Niedersachsen aber bis 1967 warten, als sich sowohl die A- als auch die B-Jugend an die Kreisspitze setzten.



A-Jugendmeister 1967 - Archiv SCL

AUF UND AB

Mit der Meisterschaft 1962 kehrte der SC Lauenförde in die Bezirksklasse zurück. Seit 1958 spielten die Vereine aus dem Kreis

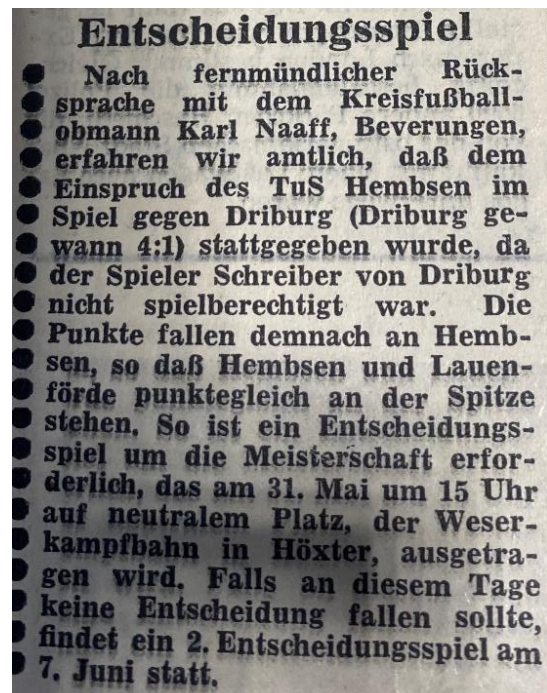
Höxter allerdings nicht mehr gegen Vereine aus dem Kreis Paderborn, sondern duellierten sich mit den Lippern. Am Ende der Saison stand der SC Lauenförde punktgleich mit dem VfL Höxter auf dem ersten Abstiegsplatz. Im notwendig gewordenen Entscheidungsspiel unterlag der SCL mit 1:2 n.V. und musste zurück in die Kreisklasse.

Bezirksklasse Lippe 1962/63

1.	VfL Schlangen	30	22	3	5	114:50	47:13
2.	TUS Bad Salzuflen	30	21	0	9	96:64	42:18
3.	SUS Einigkeit Pyltscheide	30	16	1	13	89:55	33:27
4.	TSG Holzhausen-Sylbach(N)	30	13	7	10	45:50	33:27
5.	TUS Bad Driburg	30	14	4	12	70:54	32:28
6.	SV Spork-Wendinghausen(A)	30	13	6	11	63:63	32:28
7.	TSV Detmold	30	12	7	11	49:46	31:29
8.	SpVg Brakel	30	11	8	11	65:65	30:30
9.	TUS Westfalia Lügde	30	10	10	10	50:52	30:30
10.	VfB Beverungen	30	11	7	12	61:76	29:31
11.	VfL Hiddesen	30	12	4	14	57:73	28:32
12.	TURA Heiden(N)	30	10	7	13	56:63	27:33
13.	VfL Höxter	30	11	4	15	70:63	26:34
14.	SC Lauenförde(N)*	30	10	6	14	58:70	26:34
15.	SV Steinheim*	30	8	5	17	54:70	21:39
16.	SV Blomberg*	30	3	7	20	34:109	13:47
		197	86	197		1030:1023	480:480

Entscheidungsspiel gegen den Abstieg: VfL Höxter - SC Lauenförde 2:1 n.V.

Nach dem Abstieg wollte der SC Lauenförde direkt wieder angreifen und das gelang. Am Ende der Spielzeit war man Tabellenführer, allerdings zog der TUS Hembsen aufgrund eines erfolgreichen Protestes noch gleich. So musste erneut ein Entscheidungsspiel über die Klassenzugehörigkeit entscheiden.



WB 25.5.64

Vor 1.000 Zuschauern und glühender Hitze gewann der SC Lauenförde mit 2:1 gegen den TUS Hembsen und feierte zum dritten Mal die Kreismeisterschaft. Zur erfolgreichen Mannschaft gehörten: Kuhn, Christ, Dempelwolf, Groffmann, Schreck, Windolf, Marunde, Nolte, Seeger, Steingrebe, Stierand, Kleinschmidt, Menke und Schrader.



Meister SC Lauenförde 1964 – Archiv SCL

1.Kreisklasse 1963/64

1.	SC Lauenförde(A)	28	19	5	4	78:29	43:13
2.	TUS Hembsen	28	20	3	5	82:32	43:13
3.	SV Steinheim(A)	28	17	2	9	95:43	36:20
4.	ESV/TUS Ottbergen	28	12	7	9	55:50	31:25
5.	DJK Albxen(N)	28	13	5	10	52:47	31:25
6.	FC Nieheim	28	12	6	10	53:45	30:26
7.	SSV Bruchhausen	28	10	9	9	60:60	29:27
8.	TUS Luchtringen	28	13	1	14	54:61	27:29
9.	TUS Bad Driburg II	28	10	6	12	55:73	26:30
10.	DJK Hoxter	28	8	8	12	57:36	24:32
11.	FC Stahle	28	10	4	14	51:68	24:32
12.	SV Bredenborn	28	8	7	13	43:42	23:33
13.	TUS Godelheim	28	9	2	17	43:80	20:36
14.	SV Berghelm*	28	7	3	18	43:84	17:39
15.	TUS Bellerken*	28	5	6	17	33:64	16:40
		173	74	173		854:814	420:420

Entscheidungsspiel: SC Lauenförde – TUS Hembsen 2:1

Für drei Jahre spielte man nun wieder überkreislich. Und erstmals war man dem Nachbarn VfB Beverungen dabei überlegen, denn der VfB war 1964 nach 13 Jahren sang- und klanglos aus der Bezirksliga abgestiegen. Mit der Meistermannschaft, verstärkt durch einige Jugendspieler u.a. auch aus Beverungen, hielt der SCL in der Bezirksklasse zunächst gut mit und belegte in der ersten Saison einen hervorragenden 4.Platz. Zugleich gewann die II.Mannschaft erstmals die Meisterschaft in der 3.Kreisklasse und stieg in die 2.Kreisklasse auf.

Bezirksklasse 1964/65

1.	TUS Eichholz-Remmingh(N)	28	17	6	5	63:31	40:16
2.	VfL Hiddesen	28	17	5	6	80:45	39:17
3.	TSG Holzhausen-Sylbach	28	16	6	6	64:33	38:18
4.	SC Lauenförde(N)	28	13	7	8	56:42	33:23
5.	RSV Waddenhausen	28	13	5	10	79:60	31:25
6.	SUS Einigkeit Pyltscheide	28	12	7	9	69:53	31:25
7.	TUS Westfalia Lügde	28	11	9	8	49:46	31:25
8.	TUS Helpup(N)	28	11	7	10	56:54	29:27
9.	VfL Hoxter	28	11	6	11	64:51	28:28
10.	TUS Bad Driburg	28	9	9	10	64:61	27:29
11.	TUS DE Scholmar	28	10	7	11	51:56	27:29
12.	TUS Bad Salzuffen	28	10	6	12	67:68	26:30
13.	FC Augustdorf*	28	10	2	16	45:69	22:34
14.	SV Spork-Wendlinghausen*	28	4	2	22	36:101	10:46
15.	TUS Amelnunxen*	28	2	4	22	27:100	8:48
			166	88	166	870:870	420:420

1965 wurde der SC Lauenförde nach langer Vorbereitung endlich in das Vereinsregister eingetragen. Dabei gab er sich auch eine neue Satzung, in der u.a. festgelegt wurde, den Vorstand für zwei Jahre zu wählen. In Lauenförde wurde 1965 zudem eine neue Turnhalle direkt neben dem Sportplatz errichtet.

Die gute Leistung des ersten Bezirksklassenjahres konnte man aber nicht wiederholen und kämpfte 1965/66 gegen den Abstieg. Mit einem Punkt Vorsprung rettete sich die Elf schließlich glücklich ins Ziel.

Bezirksklasse 1965/66

1.	SV Steinheim(N)	30	15	10	5	78:53	40:20
2.	SUS Einigkeit Pyltscheide	30	15	6	9	68:53	36:24
3.	TSG Holzhausen-Sylbach	30	13	10	7	57:52	36:24
4.	TUS Horn(N)	30	15	4	11	66:51	34:26
5.	TUS Helpup	30	11	12	7	58:54	34:26
6.	TUS Langenholzhausen(N)	30	9	14	7	50:40	32:28
7.	TUS Bad Salzuffen	30	13	6	11	60:52	32:28
8.	VfL Hiddesen	30	13	6	11	71:77	32:28
9.	TUS Brake(A)	30	9	11	10	65:75	29:31
10.	TSV Detmold(A)	30	13	2	15	82:75	28:32
11.	VfL Hoxter	30	8	11	11	54:60	27:33
12.	RSV Waddenhausen	30	11	4	15	70:67	26:34
13.	SC Lauenförde	30	9	8	13	60:67	26:34
14.	TUS DE Scholmar*	30	10	5	15	52:58	25:35
15.	TUS Bad Driburg*	30	7	8	15	55:86	22:38
16.	TUS Westfalia Lügde*	30	9	3	18	59:72	21:39
			180	120	180	1005:992	480:480

In der Mitgliederversammlung im Dezember 1966 trat Joachim Lorenz nicht mehr an und Richard Cygon wurde zu seinem Nachfolger als Vorsitzender des SCL gewählt. Er war seit 1963 bereits Spartenleiter Fußball gewesen.



Richard Cygon

Er musste dann miterleben, wie der Substanzverlust der I.Mannschaft dann doch zu groß war und der Abstieg aus der Bezirksklasse nicht verhindert werden konnte.

Bezirksklasse 1966/67

1.	TUS Horn	30	20	5	5	92:43	45:15
2.	SUS Einigkeit Pyltsheide	30	19	6	5	79:38	44:16
3.	TUS Langenholzhausen	30	16	6	8	59:38	38:22
4.	VfL Hiddesen	30	17	2	11	80:66	36:24
5.	TSV Detmold	30	15	4	11	70:57	34:26
6.	TSG Holzhausen-Sylbach	30	12	8	10	50:57	32:28
7.	TUS Talle(N)	30	12	6	12	63:59	30:30
8.	RSV Waddenhausen	30	13	4	13	74:71	30:30
9.	TUS Helgum**	30	12	5	13	43:50	29:31
10.	VfL Hörter	30	11	6	13	50:64	28:32
11.	TUS Bad Salztritten	30	9	9	12	52:56	27:33
12.	TUS Brake	30	12	3	15	65:72	27:33
13.	SV Blomberg(N)	30	10	6	14	60:68	26:34
14.	SpVg. Brakel(N)*	30	9	8	13	44:64	26:34
15.	TUS Eichholz-Remmigh. (A)*	30	6	3	21	55:89	15:45
16.	SC Lauenförde*	30	4	5	21	48:93	13:47
			197	86	197	984:985	480:480

Nach dem Abstieg wollte man gleich wieder oben mitspielen und das gelang zunächst auch. Am Ende der Spielzeit 1967/68 stand Platz 3. Doch danach blieben nur noch Mittelfeldplätze.

1.Kreisklasse 1967/68

1.	SpVg. Brakel(A)	30	19	8	3	98:30	46:14
2.	TUS Bad Driburg	30	17	4	9	74:42	38:22
3.	SC Lauenförde(A)	30	16	6	8	75:51	38:22
4.	TUS Vinsebeck	30	14	8	8	44:49	36:24
5.	SV Berghem(N)	30	11	12	7	63:33	34:26
6.	FC Nieheim	30	13	8	9	67:56	34:26
7.	VfB Beverungen	30	13	6	11	70:63	32:28
8.	VfL Eversen	30	12	7	11	52:50	31:29
9.	TUS Bad Driburg II	30	11	7	12	58:62	29:31
10.	TUS Amelunxen	30	11	7	12	64:72	29:31
11.	TUS Hemsben	30	11	6	13	50:59	28:32
12.	TUS Luchtringen	30	10	6	14	41:52	26:34
13.	DJK Hörter	30	8	9	13	49:58	25:35
14.	SV Bredenborn(N)	30	10	4	16	67:80	24:36
15.	DJK Albxen*	30	7	6	17	61:98	20:40
16.	SV Steinheim II(N)*	30	5	4	21	44:107	14:46
			188	108	184	977:962	484:476

1968 kam es zu gravierenden Veränderungen rund um das Vereinsheim. In weitgehender Eigenleistung wurden Toiletten neu errichtet. Da Pächter Hans Hagen den Pachtvertrag zum 31.12.68 gekündigt hatte, übernahm der SCL die Konzession selbst. Mit

Heinz Worbs zog ein Hausmeister in das Vereinsheim ein.

Sportlich konnte der SC Lauenförde in den Spielzeiten 1968/69 und 1969/70 nicht mehr ganz an die Vorjahre anknüpfen und steckte im Mittelfeld der 1.Kreisklasse fest.

1.Kreisklasse 1968/69

1.	TUS Bad Driburg	28	20	3	5	129:34	43:13
2.	VfB Beverungen	28	15	6	7	72:38	36:20
3.	SV Dalhausen(N)	28	14	6	8	75:69	34:22
4.	TUS Vinsebeck	28	13	6	9	55:65	32:24
5.	SV Berghem	28	12	6	10	52:44	30:26
6.	TUS Bad Driburg II	28	12	6	10	61:54	30:26
7.	TUS Amelunxen	28	11	7	10	59:62	29:27
8.	VfL Eversen	28	10	8	10	53:50	28:28
9.	SC Lauenförde	28	8	11	9	59:52	27:29
10.	TUS Westf. Lügde II(N)	28	11	4	13	46:42	26:30
11.	TUS Hemsben(N)	28	10	5	13	50:63	25:31
12.	TUS Luchtringen	28	9	7	12	50:66	25:31
13.	FC Nieheim	28	9	7	12	53:67	25:31
14.	SV Bredenborn*	28	7	6	15	54:85	20:36
15.	DJK Hörter*	28	3	4	21	36:103	10:46
			164	92	164	904:894	420:420

1.Kreisklasse 1969/70

1.	VfL Eversen	28	19	5	4	83:32	43:13
2.	VfB Beverungen	27	15	9	3	86:43	39:15
3.	SV Dalhausen	27	14	7	6	70:42	35:19
4.	SV Berghem	28	14	4	10	71:62	32:24
5.	TUS Westf. Lügde II	26	14	3	9	61:45	31:21
6.	FC Nieheim	28	13	5	10	80:52	31:25
7.	TUS Vinsebeck	28	14	2	12	63:59	30:26
8.	DJK Fürstenau(N)	27	10	7	10	70:63	27:27
9.	TUS Amelunxen	27	9	8	10	47:55	26:28
10.	SC Lauenförde	27	9	8	10	56:67	26:28
11.	TUS Bad Driburg II	28	11	4	13	46:42	26:30
12.	SV Reelsen(N)	26	8	8	10	46:47	24:28
13.	ESV/TUS Ottbergen(N)	28	9	4	15	56:84	22:34
14.	TUS Luchtringen*	28	4	5	19	39:90	13:43
15.	TUS Hemsben*	27	2	3	22	28:102	7:47
			165	82	163	902:885	412:408

Dennoch konnte der Verein 1970 anlässlich des 25jährigen Bestehens auf viele Erfolge zurückblicken. Die Niedersachsen hatten sich im Kreis Hörter etabliert, waren dreimal Kreis-meister geworden und hatten insgesamt 6 Jahre in der Bezirksklasse gespielt. Hinzu kamen Erfolge im Jugendbereich und voller Stolz konnte man als einer von wenigen Vereinen auf ein eigenes Vereinsheim verweisen, das den Mittelpunkt des Vereinsgeschehens bildete.

Vom 19.-21.Juni 1970 feierte der SCL sein Jubiläum mit einem großen Zeltfest. An drei Tagen wurde die gesamte Bevölkerung einbezogen und mit Umzügen und Tanzveranstaltungen das gesellige Leben gepflegt. Zudem übertrug man im Festzelt das Finale der in Mexiko stattfindenden WM. Anfang August veranstaltete dann der SC Lau-

enförde noch ein Pokalturnier, das über 1.000 Zuschauer anzog. Beide Veranstaltungen brachten über 5.000 Euro Reingewinn in die Kasse. Zudem konnte man im Jubiläumsjahr 70 neue Mitglieder begrüßen, so dass die Mitgliederzahl nunmehr auf über 300 anwuchs.

QUELLEN

¹ Chronik SC Lauenförde:

Diese wurde 1945 begonnen, weist eine Lücke zwischen 1947 und 1956 auf und danach wurden Kurzprotokolle der Mitgliederversammlungen und Zeitungsausschnitte in der Chronik zusammengefasst. Sie endet 2007.

Festschrift 50 Jahre Sportclub Lauenförde 1995

Fußballgeschichte des Kreises Höxter; Hubertus Grimm, 1994

Jugendfußballgeschichte des Kreises Höxter, Hubertus Grimm, 2001

Westfälische Zeitung (WZ) bzw. Westfalen-Blatt (WB) 1945- 1970

Freie Presse (FP) bzw. Neue Westfälische (NW) 1945-1970

Fotos aus dem Archiv des SC Lauenförde bei Peter Döring und den Tageszeitungen Westfalen-Zeitung (WZ) bzw. Westfalen-Blatt (WB) und Freie Presse (FP) bzw. Neue Westfälische (NW)

Aufgestellt im Frühjahr 2026.

Hubertus Grimm
hubertusgrimm@t-online.de